

17.03.2023

# Aufnahme des Nachlasses von Hans Schomburgk und seiner Enkelin Jutta Niemann im Museum FilmBurg Querfurt

## Wichtige Quellen zur Erforschung kolonialer Kontexte

---

*Mit Unterstützung des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e. V. hat das Museum FilmBurg Querfurt Ende 2022 über 200 Fotos, Filmrollen, Alben, Bücher, Tagebücher, Kalender und Dossiers aus dem Nachlass von Jutta Niemann (1941–2022), der Enkelin des Afrikareisenden Hans Schomburgk (1880–1967) übernommen. Niemann hat das Archiv ihres Großvaters Jahrzehnte lang geführt. Das Museum Querfurt wird die Unterlagen in einem ersten Schritt sichten und erschließen. Danach stehen sie der Wissenschaft und Öffentlichkeit zur Verfügung und dienen auch als Basis für eine künftige Ausstellung im Museum Querfurt.*

Für das Museum Querfurt konnte Jan Stenzel Ende 2022 etliche Unterlagen sowie einige private Gegenstände des Ehrenbürgers der Stadt, Hans Schomburgk, übernehmen. Dazu zählt beispielsweise ein Tropenhelm, ein Ring, zwei Reisewecker und zahlreiche Bücher in insgesamt 18 Kartons und zwei historischen Koffern. Möglich wurde diese großartige Erweiterung der musealen Sammlung durch Jutta Niemann, der Enkelin, die ihr Schomburgk-Archiv dem Museum als Schenkung überließ. Dort werden die umfangreichen Unterlagen und Gegenstände nun gesichtet, sortiert und erschlossen. Ziel ist es, die Materialien und Archivüberlieferungen für die Wissenschaft und die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie als Grundlage für eine neue Ausstellung zu Hans Schomburgk zu nutzen. Die FilmBurg eignet sich als Ort für das Archiv nicht nur wegen der historischen Verbundenheit zu Hans Schomburgk, sondern auch wegen ihrer Ausrichtung auf Film, so dass auch speziell Schomburgks filmische Aktivitäten in den Blick genommen werden können.

Hans Schomburgk prägte das Bild von Afrika in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland nachhaltig. Der Afrikareisende hielt öffentliche Vorträge, schrieb unzählige Bücher und drehte Dokumentar- wie auch Spielfilme. Stationen seiner Tätigkeit in Afrika waren

vor allem Togo, Liberia und das Südliche bzw. Östliche Afrika. Einen seiner ersten Filme, „Im Deutschen Sudan“, drehte er noch in der deutschen Kolonialzeit 1912; den letzten Dokumentarfilm „Mein Abschied von Afrika“ veröffentlichte er 1958. Mit seinen Büchern erreichte er nicht nur ein Publikum im Kaiserreich, der Weimarer Republik, sondern auch in der Bundesrepublik und in der DDR. Bereits 1959 schenkte er 48 Objekte von seinen Afrika-reisen an das Museum und die Stadt Querfurt ernannte ihn zum Ehrenbürger.

Seine Enkelin Jutta Niemann sah ihre Lebensaufgabe darin, sowohl Materialien von Hans Schomburgk als auch Dokumente über ihren Großvater zusammenzustellen. Sie baute systematisch ein Archiv auf und hielt die Erinnerung an Schomburgk öffentlichkeitswirksam aufrecht. In Querfurt hat sie wiederholt Ausstellungen realisiert, zuletzt im Jahr 2000/2001, und vier große Foto- und Presseausschnitt-Bände von Schomburgk bereits in den 2000er Jahren dem Museum überlassen.

Der Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. hat im Jahr 2021 ein Forschungsprojekt zu Schomburgks Sammlungsstrategien von Museumsobjekten begonnen. Das seit 2022 vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Kooperationsprojekt mit dem Museum Burg Querfurt und dem Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig erhielt dabei auch Zugang zu Niemanns Schomburgk-Archiv. So war es möglich, die Geschichte von ethnologischen Objekten zu beforschen, die heute im Querfurter Museum, im Leipziger Institut für Länderkunde und weiteren Einrichtungen wie den Staatlichen Ethnologischen Sammlungen Dresden, dem Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt Hamburg und den Ethnologischen Sammlungen Berlin verstreut sind. Der Forschungsbericht ebenso wie eine geplante online-Ausstellung werden 2023 veröffentlicht.

Während der Projektlaufzeit haben der Provenienzforscher Dr. Lars Müller und die Koordinierungsstelle Provenienzforschung am Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V., Dr. Annette Müller-Spreitz, mit Jutta Niemann Lösungen für eine Zukunft des Schomburgk-Archivs besprochen, das sie in ihrer privaten Leipziger Wohnung verwahrte. Auf ausdrücklichen Wunsch Jutta Niemanns konnte es nach Querfurt ins Museum überführt werden, was damit die enge Verbindung zu Schomburgk noch einmal stärkt.

Einige Wochen nach dem die Übergabe zwischen Querfurt und Jutta Niemann vereinbart war, verstarb Jutta Niemann nach kurzer Krankheit. Der Museumsverband sowie das Museum Querfurt danken ihr posthum und Rosita Osman, eine enge Vertraute Niemanns, für die Zusammenarbeit und für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir sprechen der Familie und Freunden Niemanns unser tiefes Beileid aus.

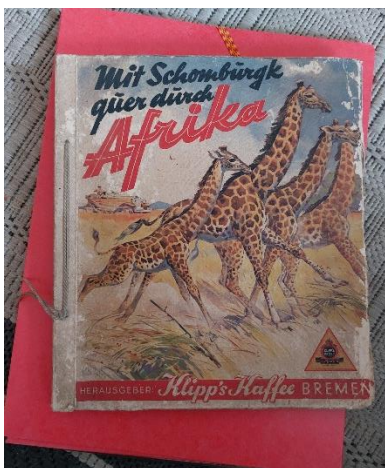
## Abbildungen



Hans Schomburgk, 1913



Jutta Niemann, © Dirk Zschiedrich



Eines der vielen von Schomburgk publizierten Bücher aus dem Schomburgk-Archiv, © Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V., Foto: Annette Müller-Spreitz



Von Jutta Niemann angelegte Dossiers rund um ihren Großvater Hans Schomburgk noch in ihrer Leipziger Wohnung, die nun vom Museum Querfurt bewahrt werden, © Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V., Foto: Annette Müller-Spreitz

## **Ansprechpartner:innen**

---

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Annette Müller-Spreitz, Koordinierungsstelle Provenienzfor-  
schung, und Jan Stenzel, Museologe am Museum Burg Querfurt, gern zur Verfügung unter:

Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.  
Käthe-Kollwitz-Straße 11  
06406 Bernburg  
Telefon: 03471/ 62 81 16  
mobil: 0151/ 27 13 83 27  
E-Mail: [mueller-spreitz@mv-sachsen-anhalt.de](mailto:mueller-spreitz@mv-sachsen-anhalt.de)

Museum Burg Querfurt  
06268 Querfurt  
Telefon: 034771/ 521920  
E-Mail: [Jan.Stenzel@saalekreis.de](mailto:Jan.Stenzel@saalekreis.de)